

Bildungs- und Erziehungsvereinbarung der



zwischen Eltern, Schülern und Lehrern

Wir wünschen, dass jedes Kind unsere Schule als einen Ort erfährt, an dem es friedlich und respektvoll mit anderen Kindern leben kann.

Wir wissen, dass jedes Kind Stärken und Schwächen hat und wollen es nach seinen individuellen Fähigkeiten fordern und fördern.

Wir möchten alle Kinder ermutigen und stärken, selbstständige und verantwortliche Menschen zu werden.

Diesem hohen Anspruch können **wir** nur gerecht werden, wenn **wir** ihn als **gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus** verstehen.

Daher treffen **wir**, Eltern, Schüler und Lehrer folgende Vereinbarung:

Als Lehrerinnen und Lehrer sagen wir zu,

- den Kindern bezüglich Kritikfähigkeit, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Gerechtigkeit und Vertrauensbereitschaft ein Vorbild zu sein, um sie zu verantwortungsvollen Menschen zu erziehen,
- für die Sicherheit und das Wohl der Kinder zu sorgen,
- alle Kinder ihren Fähigkeiten und Begabungen entsprechend nach besten Kräften und gemeinsam mit den Eltern zu fördern und ihnen Freude und Neugierde am Lernen zu vermitteln,
- für ein möglichst gutes Unterrichtsklima zu sorgen,
- Leistungen einzufordern und auf Einhaltung der vereinbarten Regeln zu bestehen,
- Eltern nach Absprache persönlich zu einem Gespräch zur Verfügung zu stehen und Auskunft über Lernerfolge zu geben,
- für Anregungen und Kritik offen zu sein,
- Unterricht gewissenhaft vorzubereiten und den Lehrplan einzuhalten,

- den Hausaufgaben angemessene Beachtung zu schenken,
- Termine so früh wie möglich an die Eltern weiterzugeben,
- uns auf Jahrgangsebene mit Kolleginnen und Kollegen sachlich abzustimmen,
- uns regelmäßig weiterzubilden.

Wir unterstreichen hiermit unsere Bereitschaft, bei Nichteinhaltung dieser Zusagen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern ein klärendes Gespräch zu führen und gegebenenfalls auch für ein Gespräch mit der Schulleitung zur Verfügung zu stehen.

Als Eltern sagen wir zu,

- die Kinder zu einem freundlichen und friedvollen Miteinander mit anderen Menschen anzuhalten,
- soweit es in unseren Kräften steht, Vorbild zu sein und die notwendigen Grenzen zu setzen,
- den Kindern zu helfen, sich an die Schulregeln zu halten und Gewalt zu vermeiden,
- die Lehrkräfte in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit zu unterstützen,
- Zeit einzuplanen, um mit den Kindern über Schule zu sprechen, und die Hausaufgaben wichtig zu nehmen,
- Elternsprechtage zu nutzen und an Elternabenden teilzunehmen,
- bei Problemen sofort den Klassenlehrer anzusprechen,
- den Lehrern/Lehrerinnen bei Problemen für Gespräche zur Verfügung zu stehen,
- täglich nach Elternbriefen und Mitteilungen zu schauen (Briefkasten) und durch eine Unterschrift die Kenntnisnahme zu bestätigen,
- im Krankheitsfall umgehend die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer zu benachrichtigen (ggf. durch einen Mitschüler oder einen Telefonanruf im Sekretariat),
- die Kinder regelmäßig, pünktlich und ausgeschlafen zur Schule zu schicken,
- dafür zu sorgen, dass die Kinder nicht mit leerem Magen zur Schule kommen und ein gesundes Pausenbrot dabei haben,

- dafür zu sorgen, dass die Kinder die benötigten Materialien mitbringen und die verbotenen Dinge (Messer...) zu Hause lassen,
- geforderte Gelder rechtzeitig mitzugeben.

Uns ist klar, dass wir bei Nichteinhaltung dieser Zusagen eine Einladung zu einem Beratungsgespräch bei der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer erhalten. Wir erklären unsere Bereitschaft, dieser Einladung auch Folge zu leisten und behalten uns das Recht vor, eine Person unseres Vertrauens zu dem Gespräch mitzubringen. Wir sind damit einverstanden, dass eine zweite Einladung schriftlich erfolgt und der Schulleitung zur Kenntnis gegeben wird.

Als Schüler sagen wir zu,

- die vereinbarten Regeln einzuhalten,
- Konsequenzen, die mit der Klasse, mit einzelnen Schülern oder mit den Streitschlichtern besprochen werden, zu akzeptieren.